

Dieses, nach der Unermesslichkeit seiner geographischen Ausdehnung bei weitem noch nicht hinreichend bekannte Reich, begreift den neunten Theil der bewohnten Erde und den 28ten Theil der ganzen Erdoberfläche. Einen ähnlichen in sich selbst geschlossenen an Umfang diesem gleichen Staat, hat die Geschichte keinen aufzuweisen; von der westlich zur östlichen Spitze ist der Raum 2100 Meilen. Ohne die amerikanische Besitzungen (die sich von der Nordwestküste schon bis an die nördlich gelegenen spanischen Besitzungen ausdehnen und von einer noch nicht bekannten Bedeutenheit sind) und der kaukasischen Gebirgskländer ist die Größe 343,828 □ Meilen, davon 72052 □ Meilen in Europa und die übrigen 271,776 □ Meilen, worunter die 32,000 □ Meilen Steppen der Kirgisen gerechnet sind, in Asia

liegen. Die größten Flüsse dieses Landes sind: die Dwina, Petschora, Ob, Jenisey, Lena, Kuban, Don, Dnepr, Dniester, Weichsel, Düna, Newa, Nimen, Kymmene-Fluß, Tornea, Mouonio, Emba, Jemba, Ural, Wolga, Kuma, Tereck u. a. m. Unter der großen Menge von Seen, die in diesem Reich verbreitet sind, gehören zu den größten: das caspische Meer, 6000 □ Meilen groß, der Aral-See, der Baikal-See, der Tschani-See, der Altyn-See, der Ilmen-See, der Peipussee, Ladoga-See, der Onega-See. Die vorzüglichsten Canäle sind: der Kubenski'sche, der von Wischnoi-Wolotschok, Ladoga und der Beresinische. Den Bergwerks-Betrag an edlen und andern Metallen berechnet man auf 16 Millionen Silber-Rubel. Die Anzahl der Einwohner dieses ungeheuern Landes nimmt man auf 45,516,000, also 130 auf die □ Meile an. Ueber 100 verschiedene Völkerschaften, die in 60 verschiedenen Sprachen sprechen, bewohnen dieses Land, dessen Einkommen auf 120 Millionen Silberrubel berechnet wird. Die Bankzettel, die in Circulation gesetzt waren, betragen über 800 Millionen Rubel, sind aber unter 600 Millionen herunter gebracht worden. Die Landmacht wird über 600,000 Mann, die Seemacht auf 33,000 Mann, 34 Linienschiffe, 18 Fregatten, und über 60 kleinere Kriegsschiffe, angenommen.

Durch die Vereinigung mit dem ehemaligen Großherzogthum Warschau, welches nun, mit den früher dem alten Königreich Polen abgerissenen Provinzen, diejenigen, die Oesterreich und Preußen behalten haben, abgerechnet, zu einem Königreich erhoben worden ist, das unter russischem Scepter steht, hat Rußland einen großen Zuwachs an Macht erhalten, und sich mehr wie je zu einer politischen Bedeutenheit erhoben, indem die Vormauer, welche bisher Rußland von den deutschen Staaten trennte, dadurch weggebrochen und die Verbindung nun ganz direct ist. Ob dadurch der Druck des Nordens nach Süden, den die Weltgeschichte heurfundet, nicht bedeutend verstärkt worden ist, dieses politische Problem löset, wie alle andere, die Zeit.

Die jährliche Ausfuhr rechnet man auf 63 bis 66 Millionen Rubel, und die Einfuhr auf 52 à 53, so daß in circa 13 Million Rubel dem Lande bleiben. Man berechnet die jährliche Consumtion an Getraide, Brantwein, Salz, Pelzwaaren, Mineralien, Hanf, Flach, Leinwand, Tabak, Del, Wollenzeuge, Leder und Tücher auf 300 Millionen Rubel. Das im Ganzen circulirende Geld soll 80 Millionen Rubel in Gold, und Silbermünzen, 56 Millionen Rubel in Kupfermünzen und über 500 Millionen Rubel in Bankzettel betragen.

Der Bergbau überhaupt liefert Rußland jährlich ein Bedeutendes an edlen Metallen. Die Bergwerke zu Altai sind die ergiebigsten und reichsten in Gold und Silber, auch gold- und

silberhaltigem Erze. Kupfer- und Eisenbergwerke sind von bedeutendem Betrag.

Nach einer genauen Zählung im Jahr 1806 befanden sich in dem ganzen Land mehr nicht wie 2,397 Fabriken, welche aber seitdem über 3000 angewachsen sind.

Der Handelsverkehr mit China beläuft sich für das Jahr auf 12 Millionen Rubel, und hat eine Hauptbedeutendheit in Thee und Rhabarbara-Wurzel, welche man von besserer Güte hält wie die zur See eingebracht werdende.

Zu dem auswärtigen Handel ist Rußlands Lage sehr günstig. Die meisten Geschäfte in Landesproducten werden an den Küsten des Balthischen Meeres durch Ausländer, als Engländer, Franzosen, Deutsche u. s. w. betrieben, wogegen ausländische Manufacturwaren und Rheinweine eingebracht werden.

Alles, was aus dem Caspischen Meere eingebracht und aus Asien geholt wird, geht über Astrakan, eine Coloniestadt von Deutschen und reichen Armeniern bewohnt.

Die Russen sind das einzige europäische Volk, das seine Caravanen bis Peking führet, indem diese, durch Verträge, als kein dazu das Recht erlangt haben.

Die Handlung dieser Caravanen, bestehet in Tausch, Waaren gegen Waaren, besonders russischer Seits, reiche Pelzwaaren, chinesischer Seits aber Manufacturen, Thee und Rhabarbara-Wurzel.

Von der höchsten Wichtigkeit für Rußland ist die Ukraine, indem daraus der größte Theil seiner Bedürfnisse und die Erfordernisse seiner Handlung gezogen wird. Seitdem die Bevölkerung dieser Provinz durch Wallachen und Morlacken zugenommen hat, wird der Tabak in großer Menge gebaut und ausgeführt, auch der Eisenbergbau mit dem gleichen guten Erfolg wie in Schweden betrieben.

Sibirien und das mit russischen Colonien besetzte amerikanische Californien ist eine unerschöpfliche Quelle von vorrefinirtem Pelzwert, als Hermelin, Zibeline, weiße Wölfe, schwarze Füchse u. dgl. die nach China, Persien, der Türken und Rußland, so wie nach Deutschland verführt werden. Das hauptsächlichste aber sind die Gold- und Silberminen bei Angun und in dem Land der Daskirs, wo sie sehr ergiebig sind.

Durch den Besitz der Erimen (Laurien) hat sich Rußland eine Handlungs-Ausdehnung verschafft, welche, wenn sie mit Sorgfalt und richtigem Plan benützt wird, mehr noch wie die Sibirischen Goldminen einbringen muß.

Bielgorod ist eine der fruchtbarsten Provinzen des russischen Reichs, welche eine außerordentliche Menge Schlagschweiß liefert.

Nischgorod hat einen großen Ueberfluß an Getraide, welches auf der Wolga, die diese Provinz durchströmt, ausgeführt wird.

Die Stadt Oremberg, südöstlich von Astracan, wurde durch Flüchtlinge aus Persien bevölkert, die große Reichthümer dahin brachten. Die Handlung führt sowohl die Indier als die Völker der großen Bulgarie dahin, daher man solche als einen Stapelplatz des Indischen Handels ansehen kann. In der neuesten Zeit haben sich auch europäische Colonisten daselbst niedergelassen.

Man rechnet fast allgemein den Rubel zu 100 Kopecken.

Rechnungsmünzen.

1 Rubel zu	Altins	Kopecken	Denuschen	Poluschen
Griven				
10	33 $\frac{1}{2}$	100	200	400
1	3 $\frac{1}{2}$	10	20	40
	1	3	6	12
		1	2	4
			1	2

Die könn. Mark fein Silber wird durch den Zahlwerth zu 13 Rubel Silbermünze oder zu 25 $\frac{1}{2}$ Rubel in Kupfermünze und Banknoten (welches beides eins ist) bestimmt.

Die den 24. Juni 1810 erschienene Münz-Verordnung besagte: daß

Bankgeld in Silber zu 1 und $\frac{1}{2}$ Rubel
Scheidemünz » » » 20, 10 und 5 Kopecken
» » » Kupfer » 2, 1 und $\frac{1}{2}$ »

und zwar das Silber in dem Feingehalt von 83 $\frac{1}{2}$ Solotnik fein und 19 $\frac{1}{2}$ Rubel aus einem Ligatur-Pfund, das Kupfer aber zu 16 Rubel aus einem Pud von 40 Pfund ausgeprägt werden sollte, wie dieses bereits schon in der Ukas vom 1. Oct. 1810 festgesetzt worden ist.

Von dem 1ten Jan. 1811 an sollen alle Geldsachen nach diesem für das ganze Reich festgesetzten Werth behandelt und alles circulirende ausgeprägte Silber darnach gewürdigt werden. Mit dem 1. Jan. 1812 ist die Einfuhr fremder Scheidemünze durchaus verboten.

Nach vorstehender Ausprägung hat der neue Silber-
rubel einen Werth von fl. 1. 50 $\frac{1}{2}$ kr. im fl. 24 Fuß.

Landmünzen in Gold. Vier- und einfache
Dukaten zu 20 und 5 Rubel; der einfachen Dukaten ge-
hen 67 $\frac{1}{2}$ Stück auf die rauhe köln. Mark, welche 23 Ka-
rat 8 Grän fein halten.

In Silber. Rubel zu 100 Kopecken, deren 11 $\frac{1}{2}$
auf die rauhe köln. Mark gehen, die 13 Loth 16 Grän
fein hält. Seit 1812 ist die Einfuhr aller fremden Schei-
demünze verboten.

In Kupfer. 2, 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Kopeckenstücke.

Papiergeld oder Banco-Anweisungen zu 100, 50
und 25 Rubel von weißem Papier, zu 10 Rubel von ro-
them Papier und zu 5 Rubel von blauem Papier, welche
die Banken gegen Kupfergeld, verlangenden Falls, einlös-
sen. Den 27. Mai 1810 wurde verordnet, daß, um das
Papiergeld zu vermindern, eine Amortisations-Casse errich-
tet, und deren Fond durch zu verkaufende, zu diesem Zweck
angewiesene Domainen, gegründet werden sollte; indes-
sen soll ein Capital in Bankzettel aufgenommen, 100 Ru-
bel dieser Zettel für 50 Rubel baares Geld gerechnet, und
die Rückzahlung aus dem Domainen-Erlös besorgt werden.
Diese auf solche Weise aus der Circulation kommende, und
die den öffentlichen Cassen eingehende Bankzettel sollen
verbrannt werden. Auf diese Weise hat sich die große
Summe circulirender Bankzettel auf circa 600 Millionen
Rubel vermindert, und die Bankzettel sind im Werth ge-
stiegen.

Banken. Solcher sind nun in allen Gouvernements
errichtet, haben aber mit der Handlung keine weitere Ver-

bindung, sondern beschränken sich allein auf Ausgabe und
Einnahme der Bank-Anweisungen und mit Darleihen auf
Güter, Liegenschaften, Bauern u. dgl.

Reichs-Leihbank. Diese bestehet seit 1786 und
nimmt zu 4 $\frac{1}{2}$ pCt. Gelder an, leihet, gegen Sicherheit,
zu 5 pCt. aus, discountirt Wechsel zu 6 pCt. pr. Anno
und versichert Häuser, Fabriken ic. gegen eine Prämie von
 $\frac{1}{2}$ pCt.

S a l z b u r g,

mit 13,000 Einwohnern, an der Salzach gelegen, zum
Österreichischen Kaiserthum gehörig,

hat folgende Landesprodukte: Marmor, Salz, Silber, Kup-
fer, Eisen, Stahl, Messing; gemeine Tuch- und Leinwand-
fabriken sind die alleinige Manufakturen des Landes.

Rechnungsmünzen. Den Gulden zu 60 kr à
4 Pfennige. Die köln. Mark fein Silber wird zu 16 \mathcal{F} .
ausgebracht.

Ellenmaß. Dasselbige ist zweierlei: die Seiden-
elle zu 355 $\frac{1}{2}$, und die Leinwandelle zu 445 $\frac{1}{2}$ franz. Lin.
100 Seidenellen geben 83 $\frac{1}{3}$ Mètres; 116 $\frac{1}{10}$ brab. Ellen,
und 100 Leinwandellen geben 100 $\frac{1}{2}$ Mètres, oder 145 $\frac{1}{2}$
brab. Ellen.

Handelsgewicht. Das \mathcal{H} . zu 9623 $\frac{1}{3}$ köln.
 \mathcal{M} . Der Centner hat 100 \mathcal{H} .; diese wiegen 119 $\frac{1}{2}$ \mathcal{H} .
Silber- oder 110 $\frac{1}{2}$ \mathcal{H} . Eisengewichte zu Frankfurt a. M.

Gold- und Silbergewicht. Die köln. Mark.
Die sonstigen Handelsgesetze sind unter Wien zu er-
sehen.

St. Gallen,

Hauptstadt des Cantons gleichen Namens in der Schweiz, mit 8000 Einwohnern, besigt Mouffelin, Baumwollentrücker, Leinwand- und andere Manufakturen.

Rechnungsmünzen. Den Gulden zu 60 Kr. à 4 Deniers oder 8 Heller. Der Gulden hat 10 Schillinge, 15 Batzen, 60 Kr., 240 Pfennige, und 480 Heller.

Die kölln. Mark fein Gold wird zu 350½ fl. und » » » » Silber » » 24 » oder 16 Nthlr. ausgebracht.

Wechselpreise

gibt 61¼ Kr. N.-Ed'or fl. 11. ± für 1 fl. Ct. in Amsterdam;
 » 119¼ fl. » — » » 100 fl. » » Augsburg;
 » 100½ Livres de Suisse » » 100 Livres de Suisse in

Basel;
 » 99¼ fl. im fl. 24 Fuß » » 100 fl. im fl. 24 Fuß in

Frankfurt a. M.;
 » 99½ Francs » » 100 Francs in Genf;
 » 22¼ Kr. N.-Ed'or fl. 11. » » 1 Lire fuori B° in Genua

» 157¼ Kr. » — » » 3 Mk. B° in Hamburg;
 » 100¼ Livres de Suisse » » 100 Livres de Suisse in

Lausanne;
 » 9½ fl. N.-Ed'or fl. 11. » » 5 fl. Ed'ors in Leipzig;

» 179 fl. » — » » 100 » Wgld. » » »
 » 145¼ Kr. » — » » » 1 Pezza da otto reali in

Livorno;
 » 11 fl. 52 Kr. » — » » 1 L. Sterl. in London;

» 28⅞ Kr. » — » » 1 Lire Ital. in Mayland;
 » 41¼ Kr. » — » » 1 Lire Ct. » »

gibt 100¼ Francs ± für 100 Francs in Paris;
 » 31¼ Kr. N.-Ed'or fl. 11. » » 1 L. in Turin;
 » 48 fl. » — » » 100 fl. Corrt. in Wien;
 » 119¼ fl. » — » » 100 fl. in 20 Kr. St. in Wien;
 » 109¼ fl. » — » » 100 fl. Ed'or fl. 10 in Zürich;
 » 118¼ fl. » — » » 100 fl. in 20 Kr. St. per la
 hera in Vogen;
 » 103¼ Kr. » — » » 1 Peso di plata ant. in
 Cadix;
 » 67¼ Kr. » — » » 1 Crusado in Lissabon;
 » 119¼ fl. » — » » 100 fl. im fl. 20 Fuß in
 Nürnberg;

» 5 fl. 34 Kr. » — » » 1 Onzia in Palermo;
 » 141¼ Kr. » — » » 1 Scudo mon. in Rom.

Uso. Derselbe ist vom einfachen 15 Tage, vom doppelten 30 Tage, von ein und einem halben Uso 23 Tage, und von einem halben Uso 8 Tage nach Sicht, den Tag der Verzögerung für den ersten gerechnet.

Respecttage. Briefe, welche a uso gestellt sind, haben keine, solche aber, die kürzer oder länger zu laufen haben, erhalten deren 2, Sonn- und Festtage mitgerechnet.

Ellenmaaß. Solches ist zweierlei, die Wollenwaren- und Leinwandelle, wovon erstere 273⅞, und letztere 355½ franz. Linien mißt. 100 Wollenellen geben 61¼ Mètres, 89⅞ brab. Ellen, und 100 Leinwandellen geben 80½ Mètres, 116 brab. Ellen.

Längemaß. Der rheinl. Fuß von 139½ frz. Lin.

Betraidemaß. Das Malter Korn hat 8 Viertel zu 4 Vierling und 16 Mäßlein. Der Getraidemütt hat 4 Viertel oder 3836½ franz. Cubikzoll, oder 76⅞ Litres.

Weinmaaß. Ein Fuder hat $7\frac{1}{2}$ Saum oder 30 Eimer, der Eimer hat 4 Viertel, 32 lautere oder 36 Ausschankmaaß zu 4 Schoppen. Das lautere Maass zu $80\frac{1}{2}$ franz. Cubitzoll. 100 Maass thun $159\frac{1}{7}$ Litres.

Handelsgewicht. Dasselbige ist zweierlei, das leichte und schwere: 100 \mathcal{H} . Leichtgewicht geben $72\frac{1}{2}$ \mathcal{H} . Schwergewicht. Das schwere \mathcal{H} . wiegt $10,053\frac{1}{4}$ kölnn. \mathcal{A} ß, das leichte \mathcal{H} . aber 8000 kölnn. \mathcal{A} ß.

Gold- und Silbergewicht. Die Mark zu 8 Unzen, 16 Loth, 64 Quent oder 256 Pfennig.

S t. M a l o.

Eine Seestadt am Kanal gelegen, der Frankreich von England scheidet. Diese Stadt liegt im 66sten oder Ille et Vilains-Departement von Frankreich auf einem Felsen der Insel St. Aron, welche durch einen Damm mit dem festen Lande verbunden ist, und hat 9300 Einwohner.

Sie hat einen bedeutenden Austern- und Stocffischfang und nicht unbedeutliche Ausfuhr von Leinwand und Garn.

Siehe Frankreich und Paris.